

INHALT

Vorwort und Dank.....	7
-----------------------	---

Einleitung.....	8
-----------------	---

Die deutschen Kleinmeister: Abgrenzung und kulturhistorische Einordnung

1 Fragen der Forschung	14
1.1 Begriff und Abgrenzung	14
1.2 Die Blütezeit deutscher Kleinmeisterforschung um 1900.....	16
1.3 Die marxistische Forschung und die „gottlosen Maler“.....	18
1.4 Aspekte des kleinen Formats und der zeitgenössischen Verwendung	20
2 Kultureller Wandel und die Folgen.....	28
2.1 Die Reformation und die Bilderfrage.....	28
2.2 Zum Wandel von Bildthemen und Käuferinteressen.....	30
3 Reaktionen und Strategien der untersuchten Künstler	37
3.1 Barthel Beham.....	37
3.2 Sebald Beham.....	38
3.3 Georg Pencz	40
3.4 Heinrich Aldegrever	42

Bild- und Erzählstrategien in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister

1 Methodische Grundlagen.....	46
1.1 Vorbemerkungen zur Erzählforschung.....	46
1.2 Fragestellungen und methodisches Vorgehen	51
2 Serien und Folgen – Neue Erscheinungsformen der Stiche.....	53
3 Inschriften in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister und der Kontext ihrer Genese	59
3.1 Vorbemerkungen.....	59
3.2 Inschriften in Malerei und Druckgraphik und ihre bisherige Erforschung	59
3.2.1 Inschriften in der Malerei des 15. und 16. Jahrhunderts.....	59
3.2.2 Inschriften in der Druckgraphik.....	63
3.3 Kennzeichen der Inschriften in den Kupferstichen der deutschen Kleinmeister.....	70
3.3.1 Grundsätzliches.....	70
3.3.2 Schriftarten	72
3.3.3 Inhalt, Sprache und Quellen	75
3.3.4 Vielfalt der Anbringungsorte	84
3.4 Ursachen für die Inschriftenvielfalt der deutschen Kleinmeister – Einflüsse, Wurzeln und Vorlagen	87
3.4.1 Bild, Wort und Inschrift im Zeitalter von Humanismus und Reformation	87
3.4.1.1 ‚Inscriptiones vetustatis‘ und die Humanisten	87
3.4.1.2 Wort und Bild während der Reformation.....	90

3.4.2	Etablierung der Beischriften innerhalb des Bildes	92
3.4.2.1	Schriftbänder	92
3.4.2.2	Cartellini	95
3.4.2.3	Tabulae	99
3.4.3	Zur Entwicklung und Systematisierung der Bildunterschrift im Kupferstich	107
3.5	Schlussfolgerungen	117
4	Erzählformen	120
4.1	Die drei »Erzählstile« nach Franz Wickhoff und ihre Modifikationen	120
4.2	Zur »Wiedergeburt« der kontinuierenden Erzählform	122
4.3	Der Stellenwert der kontinuierenden Erzählform bei den deutschen Kleinmeistern	124
4.3.1	Bilderläuterung und Didaktik	126
4.3.2	Das »delectare« des Betrachters.....	132
4.4	Kontinuierende Bilderzählung in der Nachfolge der Kleinmeister.....	137
5	Rezeptionsvorgaben zur Unterstützung der Bilderzählung	140
5.1	Erzählräume und Perspektivkonstruktionen	140
5.2	Gestik und Mimik.....	145
 Fallstudien		
1	Sebald Beham: Die Taten des Herkules (ca. 1542–1548)	154
1.1	Beschreibung	158
1.2	Ikonographie	159
1.3	Aspekte der Bilderzählung	163
2	Georg Pencz: Die Geschichte des Tobias (1543)	167
2.1	Beschreibung.....	169
2.2	Ikonographie	170
2.3	Aspekte der Bilderzählung	173
3	Heinrich Aldegrever: Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter (1554)	178
3.1	Beschreibung.....	180
3.2	Ikonographie.....	181
3.3	Aspekte der Bilderzählung	184
Zusammenfassung und Fazit		189
Abkürzungsverzeichnis		194
Bibliographie		195
Abbildungsnachweis		224